

# NIEDERSCHRIFT

## VERTEILER:

<b>Körperschaft</b>	: Stadt Norderstedt	
<b>Gremium</b>	: Hauptausschuss, HA/019/ XI	
<b>Sitzung am</b>	: 10.11.2014	
<b>Sitzungsort</b>	: Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
<b>Sitzungsbeginn</b>	: 18:15	<b>Sitzungsende</b> : 19:28

### Öffentliche Sitzung

**Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

### Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Gert Leiteritz
Schritfführer/in	: gez.	Nadine Peters

# TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Hauptausschuss
Sitzungsdatum	: 10.11.2014

## Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

**Herr Gert Leiteritz**

Teilnehmer

<b>Frau Katrin Fedrowitz</b>	
<b>Herr Hans-Joachim Grote</b>	<b>Oberbürgermeister</b>
<b>Herr Detlev Grube</b>	
<b>Frau Sybille Hahn</b>	
<b>Herr Jürgen Lange</b>	
<b>Frau Petra Müller-Schönemann</b>	
<b>Herr Reimer Rathje</b>	
<b>Herr Volker Schenppe</b>	
<b>Herr Klaus-Peter Schroeder</b>	
<b>Herr Emil Stender</b>	
<b>Frau Ruth Weidler</b>	

Verwaltung

<b>Herr Thomas Bosse</b>	<b>Erster Stadtrat</b>
<b>Frau Anette Reinders</b>	<b>Zweite Stadträtin ab 19.20 Uhr</b>
<b>Herr Wulf-Dieter Syttkus</b>	<b>Amt 11</b>

sonstige

<b>Herr Hans Jeenicke</b>	<b>Seniorenbeirat</b>
<b>Frau Angelika Kahlert</b>	<b>Seniorenbeirat</b>
<b>Frau Kathrin Oehme</b>	<b>Stadtpräsidentin</b>
<b>Herr Jürgen Peters</b>	<b>Seniorenbeirat</b>
<b>Herr Tobias Schloo</b>	<b>Stadtvertreter</b>
<b>Herr Jens Seedorff</b>	<b>Stadtwerke Norderstedt</b>
<b>Herr Theo Weirich</b>	<b>Stadtwerke Norderstedt</b>

**Entschuldigt fehlten**

Teilnehmer

**Herr Miro Berbig  
Herr Arne - Michael Berg  
Frau Katrin Schmieder**

4  
VERZEICHNIS DER  
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Hauptausschuss
Sitzungsdatum	: 10.11.2014

**Öffentliche Sitzung**

**TOP 1 :**

**Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :**

**Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

**TOP 3 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 1**

**TOP 4 :       A 14/0388/1**

**Änderung der Satzung der Stadt Norderstedt über die Entschädigung in kommunalen Ehrenämtern (Entschädigungssatzung)**

**TOP 5 :       B 14/0430**

**Gründung der MeterPan GmbH**

**-Vorlage wurde bereits mit der Einladung HA 27.10.2014 zugestellt-**

**TOP 6 :**

**Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 6.1 :**

**Bericht Herr Grote - Beantwortung der Anfrage von Herrn Schloo vom 29.09.2014 zum Thema "Einzelkontendarstellung"**

**TOP 6.2 :       M 14/0480**

**Bericht Herr Grote - Entwicklung Gewerbesteuersoll**

**TOP 6.3 :       M 14/0486**

**Bericht Herr Grote - Beantwortung der Anfrage von Frau Dörries vom 27.10.2014 zum Thema "Parkplätze in der Poolstraße"**

**TOP 6.4 :**

**Bericht Herr Grote - Bewegungs- und Bestandsstatistik**

**TOP 6.5 :**

**Bericht Herr Grote - Einladung zur Regionalkonferenz**

**TOP 6.6 :**

**Bericht Herr Grote - Pressemitteilung zum Thema "Opernball"**

**TOP 6.7 :**  
**Bericht Herr Grote - Unfälle auf der Schleswig-Holstein-Straße**

**TOP 6.8 :**  
**Anfrage Frau Hahn - Probleme bei der Postzustellung**

**TOP 6.9 :**  
**Anfrage Frau Hahn - Einladung des neuen Landrates**

**TOP 6.10 :**  
**Anfrage Herr Grube - Schleswig-Holstein-Straße**

**TOP 6.11 :**  
**Anfrage Herr Grube - Beteiligungen 2013, 2014**

**TOP 7 :**  
**Einwohnerfragestunde, Teil 2**

**Nichtöffentliche Sitzung**

**TOP 8 :**  
**Berichte und Anfragen - nichtöffentlich**

## TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Hauptausschuss
Sitzungsdatum	: 10.11.2014

### Öffentliche Sitzung

#### **TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende Herr Leiteritz begrüßt die Anwesenden, stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit bei 13 Mitgliedern fest.

#### **TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

Es liegen keine nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte vor.

#### **Abstimmung über die vorliegende Tagesordnung:**

Bei 13 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

#### **TOP 3: Einwohnerfragestunde, Teil 1**

Herr Andreas Adam, Ochsenzoller Straße 171 a Norderstedt, gibt die nachfolgenden Fragen (**Anlage 1**) zu Protokoll und bittet um schriftliche Beantwortung.

Herr Adam ist mit der Protokollierung seiner persönlichen Daten einverstanden.

1. „Weil er mehrmals bei Herrn Bosse im Büro angerufen hat und mehrmals weiterverbunden wurde.
2. Weil Gefahr im Verzug im Raum stand und Kinder auf einem Baugerüst spielten das nicht abgesichert war, weil ein Kind anfing zu weinen weil es sich anscheinend gestoßen hat an dem Baugerüst welches sehr scharfe Kanten hat, und dieses Baugerüst war nicht abgesichert.
3. Weil 2 Kameras seit mehreren Wochen die Zustände dokumentiert, und sogar in Richtung seiner Wohnung Aufzeichnungen machte, dies hat Herr Adam versucht mehrmals durch Anrufe zu unterbinden, da es Gesetzeswidrig ist. Es bedarf einer Genehmigung dafür, dass die Kameras aufgestellt werden dürfen, so wie auch der Hinweis dazu gefehlt hat, und auch nicht trotz Kameras bemerkt wurde was dort wirklich gefährlich ist.

4. Er wurde auch nicht im Rathaus gehört, trotz wiederholter schriftlicher eingereicherter Fragen so wie zusätzlichen Telefonaten.
5. Auch in der Nacht machte Herr Adam ein Lärmprotokoll so wie Bilder und sendete dies dem Dezernenten Bosse, in denen eindeutig bewiesen wird, dass in der Nacht eine Anlieferung stattfindet, wo auch Herr Adam mehrmals wiederholt diese Zustände bekanntgegeben zu haben und versucht hat, dies von der Stadt Bosse 1. Dezernat abgestellt wird. Beweise sind die Telefonlisten, die geführt worden sind. Auch behauptete der Dezernent Bosse, dass es untersucht wurde, gab aber nicht bekannt, wie das Ergebnis war, und was dagegen unternommen wird.
6. Weil Herr Adam das Gefühl hatte, dass Herr Bosse wiederum durch Zwischenfragen in der Bürgerfragestunde versucht, die Tatsachen zu verdrehen.
7. Frage: Warum reagieren Sie so langsam, bzw. gar nicht?
8. Frage: Warum Herr Bosse dauert es fast einen Monat damit, zu veranlassen, dass die scharfkantigen Teile auf dem Spielgerüst nicht abgesichert, und auf dem Kinder spielen, entfernt werden? Parkplatz Plambeck, nördlich vor der Hypo-Vereinsbank, südlich von der Passage Europaallee, ich glaube Eigentum von Matrix, aber nicht abgesichert!
9. Frage: Warum sagen und geben Sie mir schriftlich bekannt, dass Sie und Ihre Abteilung sich mit diesem Gebiet eingehend befassen haben? ..... aber warum schaffen Sie dann nicht Abhilfe?  
  
Beispiel auch Planen in den Bäumen seit Februar von der Firma Matrix, bzw. irgendeinem, der mit dem Bau Karstadt Saturn zu tun hatte. Mehrmals habe ich dies schriftlich eingereicht. Dies liegt nun schon ein 3/4 Jahr zurück?
10. Herr Bosse, war es mit dem Besitzer, Fahrer und auch Eigentümer des PKW's, den Sie uns am vergangenen Donnerstag 06.11.2014 zeigten, abgesprochen, dass Sie dieses Bild mit seinem Kennzeichen veröffentlichen?
11. Ich bat Sie doch dies nur als Dokumentation anzusehen, dies gab ich sogar der Polizei vorher bekannt. Herr Bosse ist der Besitzer, Fahrer bzw. Eigentümer überhaupt darüber informiert worden?
12. Bitte wie, von wem und wann, wurden die Genannten in Punkt 11 informiert. Vielleicht mögen Sie mir ja auch mitteilen, wer es ist?
13. Herr Stellvertretender OB Bosse, warum auch setzten Sie sich nicht schon längst dafür ein, dass die nicht genehmigte Videoüberwachung von Matrix unterbunden wird? Auch hätte doch irgendeiner Ihres Dezernates Abhilfe schaffen können (ich erwähne nochmals auch das Gerüst, dies wurde sogar mit Bildern dokumentiert? Warum wurde mir gesagt, ich solle doch bitte Matrix selbst anrufen, und warum hat Matrix dann erst so spät reagiert?
14. Herr stellvertretender OB Bosse, bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass auch ich bitte keine Antworten mündlich haben möchte, sondern alles schriftlich, dann weiß man später auch, was wann wo genau zu welchen Themen gesagt worden ist, darum bitte nochmal alle Antworten schriftlich fixieren, bitte bis Ende Nov. 2014.

Herr Bosse ich erwarte noch diesen Monat eine Antwort auf all diese Fragen. Dies gilt auch für alle mündlichen Antworten der Vergangenheit an mich.“

**TOP 4: A 14/0388/1**  
**Änderung der Satzung der Stadt Norderstedt über die Entschädigung in kommunalen Ehrenämtern (Entschädigungssatzung)**

Fragen der Mitglieder werden durch die Verwaltung beantwortet.

Herr Grote weist ausdrücklich auf den Paragraphen 47 d-f Gemeindeordnung hin und erläutert in diesem Zusammenhang eine Umfrage bezüglich der Auszahlung von Sitzungsgeld an den Seniorenbeirat bei anderen Städten und Gemeinden.

Es wird verdeutlicht, dass eine Gleichstellung mit den Mandatsträgern nicht vorgesehen ist.

Herr Grote erläutert, dass Beiräte gemäß § 47 e „zu unterrichten“ sind. Der Kinder- und Jugendbeirat hingegen ist „in angemessener Weise zu beteiligen“.

Herr Schroeder regt an, die Gleichbehandlung im Hinblick auf den Kinder- und Jugendbeirat zu beachten.

Die Mitglieder des Hauptausschusses bitten darum, § 3 Abs. 3 der Entschädigungssatzung ggf. anzupassen.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, einen geänderten Vorschlag, im Hinblick auf die vorgetragenen Rechtsgrundlagen, auszuarbeiten und dem Hauptausschuss in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen.

**Abstimmung :**

Bei 11 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

**TOP 5: B 14/0430**  
**Gründung der MeterPan GmbH**  
**-Vorlage wurde bereits mit der Einladung HA 27.10.2014 zugestellt-**

Herr Lange weist auf den § 8 Abs. 2 c „Stimmenübertragung hin“ und bittet um Überprüfung.

Der Hauptausschuss bittet darum, § 8 des Vertrages an die üblichen Gesellschafterverträge anzupassen.

Bei 13 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

Folgende **Ergänzung** des Beschlussvorschlages wird einvernehmlich festgelegt:

Der Hauptausschuss wird von den Aufsichtsratsmitgliedern oder Gesellschaftern über relevante Angelegenheiten aus den Aufsichtsratssitzungen in nichtöffentlicher Sitzung unterrichtet.



**Beschluss:**

Die Stadt Norderstedt beteiligt sich mit einem 25 %-Anteil (EUR 30.000) an der Gesellschaft „MeterPan GmbH“.

Dem als Anlage 2 beigefügten Gesellschaftsvertrag der „MeterPan GmbH“ wird zugestimmt.

Der Hauptausschuss wird von den Aufsichtsratsmitgliedern oder Gesellschaftern über relevante Angelegenheiten aus den Aufsichtsratssitzungen in nichtöffentlicher Sitzung unterrichtet.

**Abstimmung über den Vertrag und die Ergänzung:**

Bei 13 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

**TOP 6:****Berichte und Anfragen - öffentlich****TOP 6.1:****Bericht Herr Grote - Beantwortung der Anfrage von Herrn Schloo vom 29.09.2014 zum Thema "Einzelkontendarstellung"**

Herr Grote gibt die Beantwortung von Herrn Schloo zum Thema „Einzelkontendarstellung“ als **Anlage 2** zu Protokoll.

**TOP 6.2:****M 14/0480****Bericht Herr Grote - Entwicklung Gewerbesteuersoll**

Herr Grote erläutert die Entwicklung des Gewerbesteuersolls und gibt die nachstehenden Zahlen zu Protokoll:

	2013	+/-	2014	+/-
Jahresanf. B.	52.425		55.307	
Januar	56.534		60.499	5.192
Februar	60.206	3.672	62.291	1.792
März	61.913	1.707	64.513	2.222
April	62.455	542	67.085	2.572
Mai	62.376	- 79	70.258	3.173
Juni	64.223	1.847	72.313	2.055
Juli	65.486	1.263	67.538	- 4.775
August	65.536	50	68.003	465
September	64.726	- 810	65.137	- 2.866
Oktober	65.693	967	63.723	- 1.414
November	66.153	460		
Dezember	65.702	- 451		
HH-Ansatz	65.000		67.500	

**TOP 6.3: M 14/0486**  
**Bericht Herr Grote - Beantwortung der Anfrage von Frau Dörries vom 27.10.2014 zum Thema "Parkplätze in der Poolstraße"**

Herr Grote gibt die nachstehende Beantwortung von Frau Dörries zum Thema „Parkplätze in der Poolstraße“ zu Protokoll:

In der Einwohnerfragestunde des Hauptausschusses am 27.10.2014 stellt Frau Dörries die Frage, ob es sich bei den Parkplätzen in der Kehre (Poolstraße vor Haus Nr. 29) um private oder öffentliche Parkplätze handelt.

Diese Fragen wurden mit Antwortschreiben des Fachbereiches Verkehrsflächen, Entwässerung und Liegenschaften vom 05.11.2014 beantwortet.

Das entsprechende Schreiben ist dem Protokoll als **Anlage 3** beigelegt.

**TOP 6.4:**  
**Bericht Herr Grote - Bewegungs- und Bestandsstatistik**

Herr Grote gibt die Bewegungs- und Bestandsstatistik vom 04.11.2014 als **Anlage 4** zu Protokoll.

**TOP 6.5:**  
**Bericht Herr Grote - Einladung zur Regionalkonferenz**

Herr Grote gibt die Einladung zur Regionalkonferenz des Städteverbandes Schleswig-Holstein als **Anlage 5** zu Protokoll.

**TOP 6.6:**  
**Bericht Herr Grote - Pressemitteilung zum Thema "Opernball"**

Herr Grote gibt die Pressemitteilung zum Thema „Norderstedter Opernball schreibt schwarze Zahlen“ als **Anlage 6** zu Protokoll.

**TOP 6.7:**  
**Bericht Herr Grote - Unfälle auf der Schleswig-Holstein-Straße**

Herr Grote berichtet zum Thema „Unfälle auf der Schleswig-Holstein-Straße“ und erläutert eventuelle Möglichkeiten für eine Verkehrsberuhigung.

Fragen der Mitglieder werden durch Herrn Grote beantwortet.

**TOP 6.8:**  
**Anfrage Frau Hahn - Probleme bei der Postzustellung**

Frau Hahn verdeutlicht, dass häufig Probleme bei der Postzustellung auftreten. Eine Fristeinholung ist fraglich.

Herr Grote schlägt vor, die Post wie in der Vergangenheit, durch einen städtischen Mitarbeiter verteilen zu lassen.

**TOP 6.9:  
Anfrage Frau Hahn - Einladung des neuen Landrates**

Frau Hahn bittet darum, den neuen Landrat des Kreises Segebergs, Herrn Jan-Peter Schröder, in den Hauptausschuss einzuladen.

**TOP 6.10:  
Anfrage Herr Grube - Schleswig-Holstein-Straße**

Herr Grube gibt folgende Anfragen zu Protokoll:

Die Schleswig-Holstein-Straße ist zu einer der meist befahrenen Straßen Norderstedts geworden und es wird auch zukünftig hinsichtlich des Verkehrsaufkommens ein Wachstum geben. (Ansiedlung von Unternehmen, bauliche Maßnahmen wie die Verschwenkung der Poppenbüttler Landstraße etc.). In den letzten Monaten hat es auf der Schleswig-Holstein-Straße zahlreiche tragische Unfälle, in acht Fällen mit tödlichem Ausgang, gegeben. Aufgrund der Zuständigkeit für diese Landesstraße ist es derzeit scheinbar nicht möglich, dort seitens der Stadt Norderstedt verkehrslenkend einzugreifen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Welche Stelle ist vor dem Hintergrund der Verkehrssicherheit zuständig für das Aufstellen von Ampeln, die Veranlassung einer Tempobegrenzung auf z.B. 60 km/h und das Aufstellen von Blitzanlagen?
2. Gibt es seitens der Stadt Verhandlungen mit zuständigen Stellen in Kiel und Segeberg zur Übernahme der unter 1. genannten Verantwortlichkeiten?

Wenn ja, wie ist der aktuelle Sachstand?

3. Welche Sofortmaßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit kann die Stadt Norderstedt unabhängig der rechtlich zuständigen Stellen für die Schleswig-Holstein-Straße eingreifen?
4. Liegen aktuelle Verkehrszählungen zur Nutzung der Schleswig-Holstein-Straße nach Bau des Knotens Ochsenzoll vor?

Wenn ja, wie sehen diese aus?

Wenn nein, warum nicht und sind diese für ggf. wann geplant?

5. Welcher Sachverhalt muss zutreffen, um auf der Schleswig-Holstein-Straße aus Lärminderungsgesichtspunkten (Lärmaktionsplan) eine Geschwindigkeitsreduzierung durch die Stadt anzuordnen?

**TOP 6.11:  
Anfrage Herr Grube - Beteiligungen 2013, 2014**

Herr Grube gibt folgende Anfragen zu Protokoll:

Der Beteiligungsbericht 2014 der Stadt Norderstedt gibt einen Überblick über die städtischen Eigenbetriebe, GmbHs und Unternehmen mit Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Darüber hinaus existieren weitere Mitgliedschaften und Assoziationen.

Der Beteiligungsbericht gibt wichtige und zahlreiche Informationen und Kennzahlen über die angeführten Unternehmen, Eigenbetriebe und Beteiligungen. Die monetären Verflechtungen untereinander sind jedoch nicht aufgeführt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Welche Veranstaltungen, Vereine u.ä. wurden von den aufgeführten Beteiligungen 2013 und 2014 (bisher und geplant bis Ende 2014)
  - a) ARRIBA
  - b) Bildungswerke Norderstedt
  - c) EGNO GmbH
  - d) Kulturwerk
  - e) Norderstedt Marketing e.V.
  - f) Stadtpark Norderstedt GmbH
  - g) Stadtwerke Norderstedt
  - h) Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH
  - i) wilhelm.tel GmbH

mit welcher Gesamtsumme gesponsert?

2. Welche Veranstaltungen haben die unter 1. aufgeführten Beteiligungen in 2013 und 2014 (bisher und geplant bis Ende 2014) durchgeführt?

**TOP 7:  
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Es werden keine Fragen der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt.

**Nichtöffentliche Sitzung**

**TOP 8:  
Berichte und Anfragen - nichtöffentlich**

Es werden keine Berichte vorgetragen oder Anfragen gestellt.

10.11.2014, Andreas Adam, Ochsenzoller Straße 171 a, 22848 Norderstedt

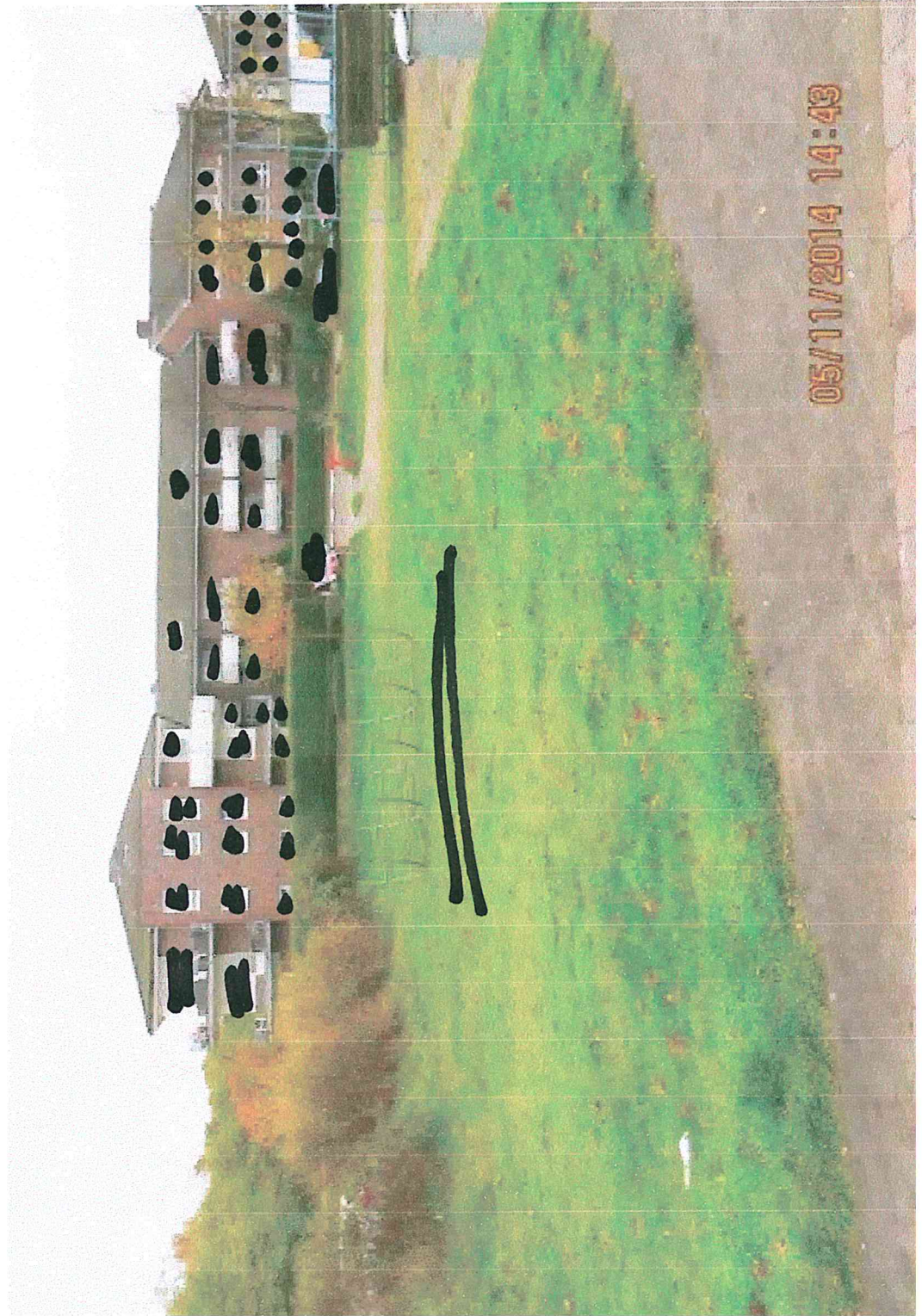
Warum regte sich Herr Adam eigentlich so auf in der Sitzung Stadtvertretung und Verkehr an 06.11.2014, und warum führte er sich so auf?

**Antwort:**

1. Weil er mehrmals bei Herrn Bosse im Büro angerufen hat und mehrmals weiterverbunden wurde.
2. Weil Gefahr im Verzug im Raum stand und Kinder auf einem Baugerüst spielten das nicht abgesichert war, weil ein Kind anfing zu weinen weil es sich anscheinend gestoßen hat an dem Baugerüst welches sehr scharfe Kanten hat, und dieses Baugerüst war nicht abgesichert.
3. Weil 2 Kameras seit mehreren Wochen die Zustände dokumentiert, und sogar in Richtung seiner Wohnung Aufzeichnungen machte, dies hat Herr Adam versucht mehrmals durch Anrufe zu unterbinden, da es Gesetzeswidrig ist. Es bedarf einer Genehmigung dafür, dass die Kameras aufgestellt werden dürfen, so wie auch der Hinweis dazu gefehlt hat, und auch nicht trotz Kameras bemerkt wurde was dort wirklich gefährlich ist.
4. Er wurde auch nicht im Rathaus gehört, trotz wiederholter schriftlichen Eingereichten Fragen so wie zusätzlichen Telefonaten.
5. Auch in der Nacht machte Herr Adam Ein Lärmprotokoll so wie Bilder und sendete dies dem Dezernenten Bosse, in denen eindeutig bewiesen wird das in der Nacht eine Anlieferung stattfindet, wo auch Herr Adam mehrmals wiederholt diese Zustände bekanntgegeben zu haben und versucht hat das dies von der Stadt Bosse 1 Dezernat abgestellt wird. Beweise sind die Telefonlisten die Geführt worden sind. Auch behauptete der Dezernent Bosse das das es untersucht wurde, gab aber nicht bekannt wie das Ergebnis war, und was dagegen unternommen wird.
6. Weil Herr Adam das Gefühl hatte, das Herr Bosse wiedermal durch Zwischenfragen in der Bürgerfragestunde versucht die Tatsachen zu verdrehen.
7. Frage: Warum reagieren sie so langsam, bzw. gar nicht?
8. Frage: Warum Herr Bosse dauert es fast einen Monat damit, zu veranlassen, das die scharfkantigen Teile auf dem Spielgerüst die nicht abgesichert, und auf dem Kinder spielen, entfernt werden? Parkplatz Plambeck, nördlich vor der HypoVereinsbank, südlich von der Passage Europaallee, ich glaube Eigentum von Matrix, aber nicht abgesichert!

9. Frage: Warum sagen und gaben sie mir schriftlich bekannt das sie und ihre Abteilung sich mit diesem Gebiet eingehend befasst haben? .....aber warum schaffen sie dann nicht Abhilfe? Beispiel auch Planen in den Bäumen seit Februar von der Firma Matrix, bzw. irgendeinem der mit dem Bau Karstadt Saturn zu tun hatte. Mehrmals habe ich dies Schriftlich eingereicht. Dies liegt nun schon ein 3/4 Jahr zurück?
10. Herr Bosse, war es mit dem Besitzer, Fahrer und auch Eigentümer des PKW's den sie uns am vergangen Donnerstag 06.11.2014 zeigten abgesprochen das sie dieses Bild mit seinem Kennzeichen veröffentlichen?
11. Ich bat sie doch dies nur als Dokumentation anzusehen, dies gab ich sogar der Polizei vorher bekannt. Herr Bosse ist der Besitzer, Fahrer bzw. Eigentümer überhaupt darüber informiert worden?
12. Bitte wie, von wem und wann, wurden die genannten in Punkt 11 informiert. Vielleicht mögen sie mir ja auch mitteilen wer es ist?
13. Herr Stellvertretender OB Bosse, warum auch setzten sie sich nicht schon längst dafür ein das die nicht genehmigte Videoüberwachung von Matrix unterbunden wird? Auch hätte doch irgendeiner Ihres Dezernates Abhilfe schaffen können (ich erwähne nochmals auch das Gerüst dies wurde sogar mit Bildern dokumentiert? Warum wurde mir gesagt ich solle doch bitte Matrix selbst anrufen, und warum hat Matrix dann erst so spät reagiert?
14. Herr stellvertretender OB Bosse, bitte nehmen sie zur Kenntnis, das auch ich bitte keine Antworten mündlich haben möchte, sondern alles schriftlich, dann weiß man später auch was wann wo genau zu welchen Themen gesagt worden ist, darum bitte nochmal alle Antworten schriftlich fixieren, bitte bis Ende Nov.2014.

Herr Bosse ich erwarte noch diesen Monat eine Antwort auf all diese Fragen. Dies gilt auch für alle mündlichen Antworten der Vergangenheit an mich.



05/11/2014 14:43







05/11/2014 14:42

**ANFRAGE VON HERRN SCHLOO IM HAUPTAUSSCHUSS VOM 29.9.14 ZU TOP 11.6**

Herr Schloo fragte, ob es möglich sei, ein Muster für die Einzelkontendarstellung eines Budgets aus einem Halbjahresbericht zu erzeugen. Es ging ihm darum, Abweichungen differenzierter beurteilen zu können.

Anliegend ist ein solches Muster für den Teilplan Aufgaben der zentralen Steuerung 11103 wiedergegeben.

Im Auftrag



Rüdiger Drews

# Ergebniskonten 1. Hj. Plan-Ist-Vergleich 11103 Aufgaben der zentralen Steuerung

2014

Werte in T€

	2013			2014				
	Plan 2013	Ist	abs. Diff.	rel. Diff.	Plan 2014	Forecast	abs. Diff.	rel. Diff.
416200 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	104,6	104,6	0,0	0,00%	104,6	104,6	0,0	0,00%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	104,6	104,6	0,0	0,00%	104,6	104,6	0,0	0,00%
432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	0,6	0,4	-0,2	-29,58%	0,6	0,2	-0,5	-75,00%
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,6	0,4	-0,2	-29,58%	0,6	0,2	-0,5	-75,00%
442100 Erträge aus dem Verkauf von Vorräten	0,1	0,0	-0,1	-100,00%	0,3	0,1	-0,2	-75,00%
446100 sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte Ersatzleistungen für Scha	40,1	22,3	-17,8	-44,48%	40,1	27,8	-12,3	-30,77%
441100 Mieten und Pachten	80,0	144,5	64,5	80,57%	142,0	118,0	-24,0	-16,90%
446200 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,1	0,0	-0,1	-100,00%	0,0	0,0	0,0	0,00%
privatrechl. Leistungsentgelte	120,3	166,7	46,4	38,59%	182,4	145,8	-36,6	-20,05%
448400 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenumlagen vom sonstigen öffnen	0,2	15,8	15,6	7.780,69%	1,2	5,1	3,9	328,05%
448700 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenumlagen v. privaten Unterneh	16,0	26,7	10,7	66,78%	20,0	18,9	-1,1	-5,29%
448800 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenumlagen v. übrigen Bereich	4,0	2,2	-1,8	-43,86%	4,0	3,1	-0,9	-23,69%
448000 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenumlagen vom Bund	80,0	95,8	15,8	19,73%	84,1	84,1	0,0	0,00%
448100 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenumlagen vom Land	0,0	2,7	2,7	0,00%	0,0	0,0	0,0	0,00%
448200 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenumlagen Gemeinden/ GV	134,0	65,5	-68,5	-51,12%	139,5	34,9	-104,6	-75,00%
448500 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenumlagen von Unternehmen, E	11,9	10,8	-1,1	-9,06%	10,2	2,5	-7,7	-75,00%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	246,1	219,5	-26,7	-10,83%	259,0	148,7	-110,3	-42,60%
454300 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlageve	0,0	4,2	4,2	0,00%	0,0	0,0	0,0	0,00%
456200 Säumniszuschläge	2,0	0,8	-1,2	-59,06%	2,0	1,3	-0,7	-33,10%
458211 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Pensionsrückstell	388,0	388,0	0,0	0,00%	63,1	63,1	0,0	0,00%
458212 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Beihilferückstellun	36,5	36,5	0,0	0,00%	5,0	5,0	0,0	0,00%
458220 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Altersteilzeitrückst	204,0	204,0	0,0	0,00%	838,8	838,8	0,0	0,00%
sonstige ordentliche Erträge	630,5	633,5	3,0	0,48%	908,9	908,2	-0,7	-0,07%
<b>ordentliche Erträge</b>	<b>1.102,1</b>	<b>1.124,7</b>	<b>22,6</b>	<b>2,05%</b>	<b>1.455,5</b>	<b>1.307,5</b>	<b>-148,0</b>	<b>-10,17%</b>
501200 Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.989,1	1.940,3	-48,8	-2,45%	1.821,3	1.823,1	1,8	0,10%
501100 Dienstaufwendungen Beamtinnen und Beamte	1.012,1	913,2	-98,9	-9,77%	1.014,5	926,2	-88,3	-8,70%
502100 Beiträge zu Versorgungskassen Beamtinnen und Beamte	2.175,6	2.124,8	-50,8	-2,34%	2.155,5	2.074,1	-81,4	-3,77%
502200 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	166,4	172,2	5,8	3,47%	154,8	155,1	0,3	0,21%
503200 Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	432,4	445,3	12,9	2,99%	424,9	599,5	174,6	41,09%
505100 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen nach den beamtenrechtlichen	209,2	209,2	0,0	0,00%	7,3	7,3	0,0	0,00%
506100 Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte	10,3	10,3	0,0	0,00%	0,4	0,4	0,0	0,00%
504100 Beihilfen, Unterstützungen und dgl. für Beschäftigte	538,9	481,9	-57,0	-10,57%	533,5	502,6	-30,9	-5,80%
503100 Sozialversicherungsbeiträge Beamtinnen und Beamte	10,0	5,8	-4,2	-42,35%	9,6	2,4	-7,2	-75,00%
507100 Zuführungen zu Altersteilzeitrückstellungen für Beschäftigte	2,8	2,8	0,0	0,00%	0,0	0,0	0,0	0,00%
Personalaufwendungen	6.546,8	6.305,7	-241,1	-3,68%	6.121,8	6.090,8	-31,0	-0,51%
526200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	234,7	132,4	-102,3	-43,60%	220,0	131,6	-88,4	-40,20%

# Ergebniskonten 1. Hj. Plan-Ist-Vergleich 11103 Aufgaben der zentralen Steuerung

2014

Werte in T€

	2013			2014			rel. Diff.	abs. Diff.	rel. Diff.
	Plan 2013	Ist	abs. Diff.	Plan 2014	Forecast	abs. Diff.			
529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	81,5	52,4	-29,1	65,0	53,9	-11,1	-35,69%	-17,01%	
521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	227,1	375,4	148,3	265,0	294,4	29,4	65,31%	11,10%	
523100 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	51,3	48,5	-2,8	40,3	43,1	2,8	-5,53%	7,03%	
526100 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	26,2	20,9	-5,3	29,6	20,7	-8,9	-20,24%	-29,94%	
527100 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	22,5	42,4	19,9	20,3	23,0	2,7	88,62%	13,35%	
527110 Invent. Unterhaltungs- und Ergänzungsaufw.	0,5	0,3	-0,2	0,5	5,5	5,0	-42,13%	993,68%	
521120 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen Fremdunterhal	35,7	26,5	-9,2	36,4	33,5	-2,9	-25,82%	-7,94%	
524100 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	675,3	682,5	7,2	611,0	593,4	-17,6	1,07%	-2,89%	
525100 Haltung von Fahrzeugen	30,0	29,6	-0,4	37,5	27,2	-10,3	-1,47%	-27,59%	
523200 Leasing	0,0	0,0	0,0	10,7	2,7	-8,0	0,00%	-75,00%	
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.384,8	1.410,9	26,1	1.336,3	1.229,0	-107,3	1,88%	-8,03%	
571100 AfA immaterielles AV u. Sach- anlagen	510,9	511,2	0,3	514,9	514,9	0,0	0,07%	0,00%	
571170 Abgänge RBW	0,0	3,8	3,8	0,0	0,0	0,0	0,00%	0,00%	
574100 Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen (aktive RAP)	4,5	0,0	-4,5	4,5	4,5	0,0	-100,00%	0,00%	
bilanzielle Abschreibungen	515,4	515,0	-0,4	519,4	519,4	0,0	-0,07%	0,00%	
531800 Zuschüsse an übrige Bereiche	11,7	25,2	13,5	25,5	7,0	-18,5	115,06%	-72,45%	
Transferaufwendungen	11,7	25,2	13,5	25,5	7,0	-18,5	115,06%	-72,45%	
542100 Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,4	0,00%	0,00%	
542900 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und I	93,0	92,3	-0,7	94,0	68,0	-26,0	-0,75%	-27,65%	
543100 Geschäftsaufwendungen	408,4	424,2	15,8	426,2	338,8	-87,4	3,87%	-20,50%	
544110 Steuern, Versicherungen	22,2	23,8	1,6	25,2	36,9	11,7	6,99%	46,30%	
544100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	48,2	34,2	-14,0	50,0	45,1	-4,9	-28,96%	-9,76%	
543110 Sachverständigen-/ Gerichts- u. ähnliche Aufwendungen	243,0	146,1	-96,9	303,0	117,8	-185,2	-39,90%	-61,13%	
543120 Geschäftsaufwendungen Telefon	65,0	18,2	-46,8	41,7	12,7	-29,0	-71,95%	-69,55%	
544120 Schadensfälle	13,0	22,6	9,6	0,1	9,4	9,3	73,99%	9,344,91%	
545800 Erstattung an übrige Bereiche	0,3	0,0	-0,3	0,3	0,1	-0,2	-100,00%	-75,00%	
sonstige ordentliche Aufwendungen	893,1	761,4	-131,7	940,5	629,2	-311,3	-14,74%	-33,10%	
<b>ordentliche Aufwendungen</b>	<b>9.351,8</b>	<b>9.018,2</b>	<b>-333,6</b>	<b>8.943,5</b>	<b>8.475,3</b>	<b>-468,2</b>	<b>-3,57%</b>	<b>-5,23%</b>	
<b>Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-8.249,7</b>	<b>-7.893,5</b>	<b>356,2</b>	<b>-7.488,0</b>	<b>-7.167,9</b>	<b>320,1</b>	<b>4,32%</b>	<b>4,28%</b>	
<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b>-8.249,7</b>	<b>-7.893,5</b>	<b>356,2</b>	<b>-7.488,0</b>	<b>-7.167,9</b>	<b>320,1</b>	<b>4,32%</b>	<b>4,28%</b>	
a.o. Erträge	0,0	0,6	0,6	15,0	13,0	-2,0	0,00%	-13,36%	
a.o. Aufwendungen	0,0	38,7	38,7	17,0	17,2	0,2	0,00%	1,43%	
<b>Ergebnis vor ILV</b>	<b>-8.249,7</b>	<b>-7.931,7</b>	<b>318,0</b>	<b>-7.490,0</b>	<b>-7.172,1</b>	<b>317,9</b>	<b>3,85%</b>	<b>4,24%</b>	
<b>-Aufwendungen aus ILV</b>	<b>417,8</b>	<b>417,8</b>	<b>0,0</b>	<b>421,2</b>	<b>421,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>	
<b>Ergebnis</b>	<b>-8.667,5</b>	<b>-8.349,5</b>	<b>318,0</b>	<b>-7.911,2</b>	<b>-7.593,3</b>	<b>317,9</b>	<b>3,67%</b>	<b>4,02%</b>	

Anlage  
M 14/0486



Stadt Norderstedt  
Der Oberbürgermeister

1. Vfg.

Stadt Norderstedt • Postfach 1980 • 22809 Norderstedt

Frau  
Marlies Dörries  
Poolstraße 31

D – 22 844 Norderstedt

**Amt für Stadtentwicklung,  
Umwelt und Verkehr**  
604 Fachbereich Verkehrsflächen,  
Entwässerung und Liegenschaften

Ihr(e) Gesprächspartner(in) Herr Kröska  
Zimmer-Nr. 219 / 2. Obergeschoss  
Telefon direkt 040 / 535 95 – 258  
Fax 040 / 535 95 – 610  
Datum 05.11.2014  
e-mail Adresse [mario.kroeska@norderstedt.de](mailto:mario.kroeska@norderstedt.de)  
Weitere Informationen finden Sie auf der Rückseite.

Ihr Zeichen / vom  
Schreiben

Mein Zeichen / vom  
III / 60 / 604 / kr/

### Sitzung des Hauptausschusses am 27.10.2014 – Einwohnerfragestunde

hier: Parkplätze in der Poolstraße im Bereich der Kehre (vor Haus Nummer 29)

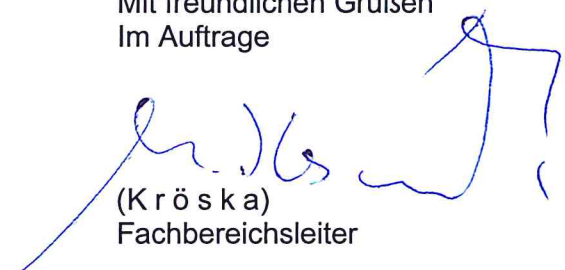
Sehr geehrte Frau Dörries,

hiermit teile ich Ihnen mit, dass sich die o. g. Fläche in der Poolstraße in öffentlichem Grundbesitz befindet. Es handelt sich demnach nicht um private Stellplätze, sondern um öffentlich gewidmete Parkplätze, die allen Verkehrsteilnehmern/ innen gleichermaßen zur Verfügung stehen.

Sollten Sie dazu Rückfragen haben, stehe ich Ihnen unter der im Briefkopf angegebenen Telefonnummer gerne zur Verfügung.

Aus ökonomischen Gründen möchte ich Sie zukünftig bitten, derartige Anfragen direkt an mich oder die Mitarbeiter/ innen meines o. g. Fachbereiches zu richten.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrage

  
(Kröska)  
Fachbereichsleiter

2. zur Versendung 5/11/ 2014

3. zum Vorgang bei 604 – Anfragen Hauptausschuss

## Bewegungs- / Bestandsstatistik

Im Monat Oktober 2014 wurden folgende Veränderungen erfasst:

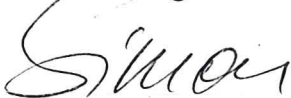
Zuzüge	439
Wegzüge	402
Umzüge innerhalb Norderstedts	339
Geburten	71
Sterbefälle	55

Einwohnerbestand am 31.10.2014: 77.016

Die Differenzen zwischen Bewegungs- und Bestandsstatistik resultieren aus den Ereignisdaten der einzelnen Veränderungsarten (Sterbefall verarbeitet im laufenden Monat, das Sterbedatum lag im Vormonat. Zuzug erfasst im laufenden Monat, der Tag des Einzugs liegt 3 Monate zurück).

Erstellt am 04.11.2014

Im Auftrag



- Herrn Oberbürgermeister

- Statistik im Hause

**ZAHL DER EINWOHNER ( Stand: 31.10.2014 )**  
( Gesamtsumme )

Gebiet	Gesamt	Wohnungen in der Gemeinde				Deutsche		Ausländer		
		EW	HW	EW+ HW	NW	mehrf.	m	w	m	w
Stadt Norderstedt	81604	75116	1900	77016	4588	0	36490	38941	3117	3056
Gesamt:	81604	75116	1900	<u>77016</u>	4588	0	36490	38941	3117	3056

Grundlage dieser Statistik sind: 86520 Sätze über 81604 Einwohner.

Personen, die mit einem unbekanntem Geburtsdatum gespeichert werden, werden keinem Jahrgang zugeordnet und sind in dieser Statistik nicht enthalten. Die Zahl, die unter MEHRFACH erscheint, ist die Zahl der Personen, die mit mehreren Wohnungen gleichzeitig in der (eigenen) Gemeinde gemeldet sind.

Die Anzahl der Einwohner aller über die GGD zugeordneten Objekte ist um 0 Personen kleiner als die Anzahl der tatsächlichen Einwohner. Dabei sind 1 Objekte aufgrund fehlender Objekt-Nummer nicht zuzuordnen bzw. 1 Objekte sind noch keinem Gebiet zugeordnet.

Zählung nach Geburtsjahrgängen

- Alterstabelle -

ZAHL DER EINWOHNER (Stand: 31.10.2014)

Geburtsjahr	Gesamt	Wohnungen in der Gemeinde					Deutsche		Ausländer	
		EW	HW	EW+ HW	NW	mehrf.	m	w	m	w
1907	1	1	0	1	0	0	0	1	0	0
1909	1	1	0	1	0	0	0	1	0	0
1911	1	1	0	1	0	0	0	1	0	0
1912	6	6	0	6	0	0	2	3	0	1
1913	2	2	0	2	0	0	0	2	0	0
1914	6	6	0	6	0	0	2	4	0	0
1915	8	8	0	8	0	0	1	7	0	0
1916	9	9	0	9	0	0	1	8	0	0
1917	9	9	0	9	0	0	0	8	0	1
1918	15	14	0	14	1	0	1	13	0	1
1919	33	33	0	33	0	0	4	29	0	0
1920	62	61	0	61	1	0	13	47	1	1
1921	91	88	2	90	1	0	22	69	0	0
1922	111	110	1	111	0	0	27	82	0	2
1923	113	109	1	110	3	0	27	83	1	2
1924	153	149	2	151	2	0	50	100	3	0
1925	188	178	6	184	4	0	49	134	0	5
1926	224	219	1	220	4	0	76	146	1	1
1927	298	283	8	291	7	0	92	195	2	9



## ZAHL DER EINWOHNER (Stand: 31.10.2014)

Geburtsjahr	Gesamt	Wohnungen in der Gemeinde				Deutsche		Ausländer		
		EW	HW	EW+ HW	NW	mehrf.	m	w	m	w
1928	318	310	3	313	5	0	126	185	5	2
1929	372	346	12	358	14	0	151	210	4	7
1930	368	359	3	362	6	0	141	221	1	5
1931	392	374	13	387	5	0	166	223	2	1
1932	490	465	18	483	7	0	195	284	3	8
1933	523	503	16	519	4	0	204	307	9	3
1934	701	679	10	689	12	0	302	379	10	10
1935	824	779	28	807	17	0	356	447	11	10
1936	911	883	12	895	16	0	393	493	14	11
1937	878	836	16	852	26	0	386	468	13	11
1938	965	918	23	941	24	0	415	526	13	11
1939	1059	1032	16	1048	11	0	455	575	19	10
1940	1078	1026	35	1061	17	0	468	575	20	15
1941	1135	1077	28	1105	30	0	517	575	25	18
1942	975	917	28	945	30	0	410	524	24	17
1943	1014	949	27	976	38	0	465	511	18	20
1944	1059	1006	26	1032	27	0	474	533	26	26
1945	757	724	14	738	19	0	303	407	29	18
1946	889	854	11	865	24	0	369	465	21	34

Zählung nach Geburtsjahrgängen

- Alterstabelle -

ZAHL DER EINWOHNER (Stand: 31.10.2014)

Geburtsjahr	Gesamt	Wohnungen in der Gemeinde				Deutsche		Ausländer		
		EW	HW	EW+ HW	NW	mehrf.	m	w	m	w
1947	1009	942	18	960	49	0	449	483	37	40
1948	1015	923	25	948	67	0	465	487	26	37
1949	1019	935	16	951	68	0	438	513	27	41
1950	1049	961	18	979	70	0	475	503	39	32
1951	990	889	23	912	78	0	420	506	30	34
1952	947	860	12	872	75	0	417	457	28	45
1953	967	870	20	890	77	0	443	466	23	35
1954	1025	900	25	925	100	0	475	491	26	33
1955	1040	925	20	945	95	0	463	513	31	33
1956	1079	954	35	989	90	0	497	517	36	29
1957	1201	1080	29	1109	92	0	526	597	42	36
1958	1186	1053	31	1084	102	0	545	554	40	47
1959	1294	1158	22	1180	114	0	545	655	43	51
1960	1309	1154	32	1186	123	0	589	630	42	48
1961	1374	1215	34	1249	125	0	656	636	44	38
1962	1350	1171	34	1205	145	0	651	610	53	36
1963	1428	1241	28	1269	159	0	672	678	46	32
1964	1590	1370	51	1421	169	0	749	719	66	56
1965	1560	1376	37	1413	147	0	736	715	52	57

Stadt Norderstedt

Statistik 2

Datum: 04.11.2014

Stadt Norderstedt

Zählung nach Geburtsjahrgängen

Seite: 4

Stadt Norderstedt

- Alterstabelle -

Einwohnermeldeamt

ZAHL DER EINWOHNER (Stand: 31.10.2014)

Geburtsjahr	Gesamt	Wohnungen in der Gemeinde				Deutsche		Ausländer		
		EW	HW	EW+ HW	NW	mehrf.	m	w	m	w
1966	1566	1359	39	1398	168	0	743	699	69	55
1967	1521	1329	34	1363	158	0	689	730	56	46
1968	1499	1320	34	1354	145	0	693	673	71	62
1969	1289	1139	31	1170	119	0	572	606	53	58
1970	1194	1046	39	1085	109	0	541	524	67	62
1971	1189	1078	28	1106	83	0	517	536	71	65
1972	1087	970	25	995	92	0	467	446	89	85
1973	1046	935	32	967	79	0	414	491	70	71
1974	994	885	36	921	73	0	433	419	73	69
1975	940	836	35	871	69	0	396	400	59	85
1976	975	878	27	905	70	0	444	389	78	64
1977	1010	914	38	952	58	0	438	439	74	59
1978	1025	921	38	959	66	0	431	457	62	75
1979	1037	933	37	970	67	0	474	442	59	62
1980	1108	999	39	1038	70	0	507	467	66	68
1981	1060	990	29	1019	41	0	449	462	70	79
1982	1092	1003	28	1031	61	0	455	518	55	64
1983	997	928	28	956	41	0	427	430	71	69
1984	937	867	22	889	48	0	403	403	62	69

Zählung nach Geburtsjahrgängen

- Alterstabelle -

ZAHL DER EINWOHNER (Stand: 31.10.2014)

Geburtsjahr	Gesamt	Wohnungen in der Gemeinde					Deutsche		Ausländer	
		EW	HW	EW+ HW	NW	mehrf.	m	w	m	w
1985	984	884	41	925	59	0	426	432	59	67
1986	949	883	23	906	43	0	438	418	49	44
1987	961	891	25	916	45	0	429	436	44	52
1988	964	872	38	910	54	0	418	443	49	54
1989	893	810	32	842	51	0	359	446	43	45
1990	881	782	23	805	76	0	393	392	47	49
1991	793	720	22	742	51	0	361	363	40	29
1992	726	668	16	684	42	0	349	312	43	22
1993	720	650	28	678	42	0	328	323	34	35
1994	713	670	15	685	28	0	325	333	23	32
1995	705	650	19	669	36	0	333	323	26	23
1996	671	629	20	649	22	0	304	306	30	31
1997	718	675	21	696	22	0	352	314	28	24
1998	728	700	15	715	13	0	353	314	38	23
1999	658	639	7	646	12	0	297	308	33	20
2000	688	669	9	678	10	0	346	314	14	14
2001	625	609	10	619	6	0	290	297	17	21
2002	647	638	6	644	3	0	320	289	28	10
2003	679	662	8	670	9	0	331	310	18	20

Zählung nach Geburtsjahrgängen

- Alterstabelle -

ZAHL DER EINWOHNER (Stand: 31.10.2014)

Geburtsjahr	Gesamt	Wohnungen in der Gemeinde				Deutsche		Ausländer		
		EW	HW	EW+ HW	NW	mehrf.	m	w	m	w
2004	646	634	4	638	8	0	316	295	21	14
2005	611	600	7	607	4	0	296	278	25	12
2006	594	586	2	588	6	0	303	262	10	19
2007	627	621	4	625	2	0	336	265	11	15
2008	640	633	3	636	4	0	307	293	18	22
2009	596	589	2	591	5	0	289	279	20	8
2010	654	642	5	647	7	0	309	311	16	18
2011	602	594	2	596	6	0	286	300	9	7
2012	664	659	1	660	4	0	328	314	14	8
2013	658	655	2	657	1	0	324	300	18	16
2014	572	571	1	572	0	0	277	269	11	15
Gesamt:	81604	75116	1900	77016	4588	0	36490	38941	3117	3056

1

Stadt Norderstedt

Einzig Wohnnung:	75109	maennlich:	39602
Hauptwohnung:	1898	weiblich:	41992
Nebenwohnung:	4720	Anzahl akt. Einwohner:	81594
insgesamt:	81727		

**Natürliche Bevölkerungsbewegung**

Geburten:	71
Sterbefälle:	55

**Außenwanderungen**

Zuzüge:	439
Wegzüge:	402

**Binnenwanderungen**

Umzüge:	339
Statuswechsel:	27

Städteverband Schleswig-Holstein – Reventlouallee 6 – 24105 Kiel

Damen und Herren

- Stadtpräsidentinnen/Bürgervorsteherinnen und Stadtpräsidenten/Bürgervorsteher
- Bürgermeisterinnen und (Ober-)Bürgermeister
- Hauptausschussvorsitzende
- Kämmerinnen/Kämmerer
- Delegierte der Mitgliederversammlung

Tel. 0431 - 57 00 50 30  
Fax: 0431 - 57 00 50 35  
e-mail: [info@staedteverband-sh.de](mailto:info@staedteverband-sh.de)  
Internet: [www.staedteverband-sh.de](http://www.staedteverband-sh.de)

der Mitgliedskörperschaften des Städtebundes  
Schleswig-Holstein

Unser Zeichen: 01.50.22 /S  
(bei Antwort bitte angeben)

Datum: 06.11.2014

*Handwritten notes:*  
01.50.22 /S  
T. K. H. H. A.  
W. K. H. H. A.

## Einladung zur Regionalkonferenz des Städteverbandes Schleswig-Holstein am 20.11. bzw. 02.12.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Städteverband Schleswig-Holstein möchte seine Mitglieder nicht nur über die NACHRICHTEN des Verbandes, Rundschreiben bzw. Info-Briefe informieren, sondern die Möglichkeit zum Dialog in Form von **Regionalkonferenzen** eröffnen.

Deshalb lade ich Sie auch in diesem Jahr wieder herzlich zu einer der zwei Regionalkonferenzen am

**Donnerstag, d. 20. Nov. 2014, von 19.00 bis 21.00 Uhr in Kaltenkirchen,**  
**Bürgerhaus, Friedenstr. 9, 24568 Kaltenkirchen**

und

**Dienstag, d. 2. Dez. 2014, von 19.00 bis 21.00 Uhr in Rendsburg,**  
**Nordkolleg Rendsburg GmbH, Am Gerhardshain 44, 24768 Rendsburg**

ein.

Folgende **Tagesordnung** ist vorgesehen:

1. **Asyl- und Flüchtlingspolitik**
2. **FAG**
3. **Kita-Datenbank**
4. **Bericht der Geschäftsstelle aus dem Verbandsbereich**

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir **bis zum 13. Nov. 2014** auf dem beigefügten Anmeldebogen mitteilen würden, an welcher Regionalkonferenz Sie teilnehmen werden. Eine Fehlanzeige ist nicht erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

  
Jochen von Allwörden  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied



## Pressemitteilung

Sperrfrist: 11. November 2014 10.00 Uhr

---

Montag, 10. November 2014

---

### **Norderstedter Opernball schreibt schwarze Zahlen**

Norderstedt. „Es ist ganz normal, dass man sich nach der Premiere einer neuen Veranstaltung zu einer Manöverkritik zusammensetzt und alle Facetten beleuchtet“, sagte der Norderstedter Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote. Der Verwaltungschef ging damit auf kritische Stimmen zum Thema Opernball ein, die sich vor allem mit der Finanzierung des Balls beschäftigt hatten. Es habe sich aber nach Auswertung aller Zahlen gezeigt, dass der erste Opernball in der Tribühne durchaus wirtschaftlich erfolgreich gewesen sei.

Wie Rajas Thiele, Geschäftsführer der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH, berichtete, blieb dank „ausverkauftem Haus“ und Werbeeinnahmen unter dem Strich ein Gewinn von mehr als 12.000 Euro. „Selbst bei der Gegenüberstellung zu einer anderweitigen Vermietung auf Basis einer sogenannten Vollkostenrechnung, kommen wir beim Opernball auf ein Plus von rund 1.500 Euro“, so Thiele. Die Zahlen wird der Geschäftsführer auch dem Aufsichtsrat der städtischen Gesellschaft vorlegen.

Geht es nach einem Großteil der Besucher der Premierenveranstaltung, so wird auch im kommenden Jahr in Norderstedt ein Opernball gefeiert. Laut Rajas Thiele hatten viele der 380 Premierengäste noch am Veranstaltungsabend ihr Interesse bekundet, in Zukunft wieder zum Opernball nach Norderstedt zu kommen.

Nach den Worten von Oberbürgermeister Grote ist es eine der Aufgaben der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH, neue Veranstaltungsformate zu entwickeln und auszuprobieren, um Einnahmen zu generieren. Dabei werde stets ein Finanzplan aufgestellt, der mindestens von einer kostendeckenden Veranstaltung ausgehe. Fest stehe: In Zukunft sollen städtische Gesellschaften und Institutionen den Opernball nicht mehr zu Werbezwecken finanziell unterstützen. „Langfristig ist es unser Wunsch, dass sich ein Verein der Opernfreunde gründet, der den Opernball in seine Regie nimmt“, so MeNo-Geschäftsführer Thiele.





Fraktion der  
Stadtvertretung Norderstedt

Anfrage vom 10.11.2014  
Detlev Grube  
Hauptausschuss  
zur schriftlichen Stellungnahme

Die Schleswig-Holstein-Straße ist zu einer der meist befahrenen Straßen Norderstedts geworden und es wird auch zukünftig hinsichtlich des Verkehrsaufkommens ein Wachstum geben (Ansiedlung von Unternehmen, bauliche Maßnahmen wie die Verschwenkung der Poppenbüttler Landstraße etc.). In den letzten Monaten hat es auf der Schleswig-Holstein-Straße zahlreiche tragische Unfälle, in acht Fällen mit tödlichem Ausgang, gegeben. Aufgrund der Zuständigkeit für diese Landesstraße ist es derzeit scheinbar nicht möglich, dort seitens der Stadt Norderstedt verkehrslenkend einzugreifen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Welche Stelle ist vor dem Hintergrund der Verkehrssicherheit zuständig für das Aufstellen von Ampeln, die Veranlassung einer Tempobegrenzung auf z.B. 60 km/h und das Aufstellen von Blitzanlagen?
2. Gibt es seitens der Stadt Verhandlungen mit zuständigen Stellen in Kiel und Segeberg zur Übernahme der unter 1. genannten Verantwortlichkeiten?

Wenn ja, wie ist der aktuelle Sachstand?

3. Welche Sofortmaßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit kann die Stadt Norderstedt unabhängig der rechtlich zuständigen Stellen für die Schleswig-Holstein-Straße ergreifen?
4. Liegen aktuelle Verkehrszählungen zur Nutzung der Schleswig-Holstein-Straße nach Bau des Knotens Ochsenzoll vor?

Wenn ja, wie sehen diese aus?

Wenn nein, warum nicht und sind diese für ggf. wann geplant?

5. Welcher Sachverhalt muss zutreffen, um auf der Schleswig-Holstein-Straße aus Lärminderungsgesichtspunkten (Lärmaktionsplan) eine Geschwindigkeitsreduzierung durch die Stadt anzuordnen?



Fraktion der  
Stadtvertretung Norderstedt

Anfrage vom 10.11.2014  
Detlev Grube  
Hauptausschuss  
zur schriftlichen Stellungnahme

Der Beteiligungsbericht 2014 der Stadt Norderstedt gibt einen Überblick über die städtischen Eigenbetriebe, GmbHs und Unternehmen mit Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Darüber hinaus existieren weitere Mitgliedschaften und Assoziationen.

Der Beteiligungsbericht gibt wichtige und zahlreiche Informationen und Kennzahlen über die angeführten Unternehmen, Eigenbetriebe und Beteiligungen. Die monetären Verflechtungen untereinander sind jedoch nicht aufgeführt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Welche Veranstaltungen, Vereine u.ä. wurden von den aufgeführten Beteiligungen 2013 und 2014 (bisher und geplant bis Ende 2014)
  - a) ARRIBA
  - b) Bildungswerke Norderstedt
  - c) EGNO GmbH
  - d) Kulturwerk
  - e) Norderstedt Marketing e.V.
  - f) Stadtpark Norderstedt GmbH
  - g) Stadtwerke Norderstedt
  - h) Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH
  - i) wilhem.tel GmbH

mit welcher Gesamtsumme gesponsert?

2. Welche Veranstaltungen haben die unter 1. aufgeführten Beteiligungen in 2013 und 2014 (bisher und geplant bis Ende 2014) durchgeführt?